



Schauspielerkollegen unter sich: Peter Schell mit Helm und Ohrenschützern, Corinna Beilharz mit Teufelsmaske sowie Martin Wangler und Sebastian Mirow als Hexen. Foto: jkg

## „Die Fallers“ ganz närrisch

723. Folge der Schwarzwald-Kultserie in Bühl gedreht

**Bühl (jkg) – Karl Faller mischt sich als Waldarbeiter verkleidet unter die Narren. Er will sich die Masken ansehen, die er für Bauer Riedles Zunft „Moosbacher Höhlenhexen“ geschnitzt hat. Plötzlich nähert sich ihm Rosi mit Teufelsmaske. Karl erkennt sie nicht. Rosi hakt sich unter: „Es isch schön, dass du mein Ritter bisch. Musch du beschützt werde?“ „Manchmal scho. Jetzt müsst i nur noch wisse, wer du bisch.“, sagt Karl. „Musch scho selber druff komme...“ erwidert Rosi. Zwischen Karl und ihr knistert es.**

Seit acht Uhr an diesem Sonntag wird in Bühl für eine Folge der Serie „Die Fallers“ gedreht: Neben Peter Schell und Corinna Beilharz sind noch Martin Wangler in der Rolle des Gestütsbesitzers Bernd Clemens und Sebastian Mirow als Bauer Riedle dabei, dazu 30 Frauen und Männer von der Technik und 22 Komparsen. Zu ihnen gehört die 17-jährige Annika Oser. Verkleidet als Pippi Langstrumpf

steht sie frierend am Rand, beobachtet die Szene und wartet auf ihren Einsatz. Sie gehört zu den 14 von der Skifahrergruppe „Williams Christen“ aus Bühl, Eisental und Schwarzach, die immer wieder solche Statistenrollen beim Fernsehen übernehmen. Manche waren schon beim Tatort dabei oder bei den Dreharbeiten für den Fernsehfilm „Carl und Bertha“. Annika gefällt es, weil sie sich für die Schauspielerei interessiert. Außerdem sei die Betreuung gut – das Essen und der Kaffee, sagt sie.

Fünf Hauptszenen werden heute gedreht. „Falsche Position!“, ruft Regisseurin Dagmar von Chappuis einem Schauspieler zu. „Alles auf Anfang. Bitte Ruhe, wir drehen!“ Es ist Knochenarbeit, langes Warten und viel Stehen, bis jede Szene endgültig im Kasten ist. Danach noch Einzelbilder, Nahaufnahmen und Ton. Corinna Beilharz zieht sich derweil die Maske vom Kopf, sie schwitzt, gönnt sich eine kurze Pause. Der Karl gefällt ihr schon, sagt sie über die Rosi, die zurückkehrt sei wie sie selbst, denn

ihre halbe Familie stamme aus dem Schwarzwald. Sie mag die Rolle der Aussteigerin, dieses andere Leben, das sie bei den Fallers im Bauwagen führt. „Viele Kindheitserinnerungen werden wach, wenn ich hier bin“, sagt sie und eilt zurück zum Set. Auch für den Schauspieler Sebastian Mirow, derzeit am Theater Baden-Baden engagiert, bedeutet die Rolle in der Faller-Familie ein Zurückkommen: Als Kind ist er auf genau dem Hof groß geworden, der in der Serie der Faller-Hof ist. Und für Peter Schell sind „Die Fallers“ noch auf eine ganz andere Art Familie: „Wir sind uns sehr nah, weniger die Schauspieler. Aber mein Ankleider zum Beispiel, den mag ich einfach. Wenn wir ein paar Monate nicht gedreht haben, vermisse ich ihn richtig. Wenn ich hier mal aufhöre, würde ich ihn am liebsten mitnehmen.“ Und so scheint es auch den Leuten auf der Straße zu gehen. Peter Schell wird sofort erkannt: „Gugge mol, do isch ja der Karl!“

Übrigens: Sendetermin ist der 19. Februar.